

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben Kunst am SGB in der Qualifikationsphase (Q1 und Q2): Vorgaben Zentralabitur 2025

Erstes Unterrichtsvorhaben GK Q1.1: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield (und anderen z.B. Hannah Höch) **Vorgabe Zentralabitur 2025**

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP2, ELP3, ELR1, ELR2, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5
	Bildstrategien	STP1, STP2, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2
	Bildkontexte	KTP1, KTP2, KTP3 KTR2, KTR3, KTR 4
	Materialien/Medien	<p>Fotomontage, Collage (ggf. kombiniert mit zeichnerischen und/oder malerischen Verfahren) (z.B. Bildmaterial wie Printmedien, Fotos, Schere, Kleber, Bleistift, Tusche, Aquarell, Acryl, Mischtechniken auf Papier und/oder Leinwand),</p> <p>Assemblage: dreidimensionale Kombinatorik von Materialien (z.B. Gestaltung eines Styroporkopfes)</p> <p>Fotografien oder Kunstdrucke als Hilfsmedium zur Malerei; ggf. auch Einbezug digitaler Bildbearbeitung (z.B. Arbeiten mit unterschiedlichen Ebenen mit GIMP, Photoshop Adobe Elements, PicsArt etc.)</p>
	Epochen/Künstler	

		<p>Mindestens 4-6 Arbeiten John Heartfields: Fotomontagen</p> <p>Fotomontagen Hannah Höchs: z.B. Kinder; Klage; Der große Schnitt; Flucht; Ohh; Bäuerliches Brautpaar; Modenschau; Auf dem Weg zum 7. Himmel; Für ein Fest gemacht; Da-Dandy; Schnitt mit dem Küchenmesser etc.</p> <p>Stilepoche des Dadaismus, ggf. kurzer historischer Überblick über politische Kunst</p> <p>mindestens 1 Arbeit Heartfields im Vergleich mit 1-2 weiteren unterschiedlichen künstlerischen Konzept(en) als motivgeschichtlicher Vergleich (z.B. Rollenbilder; Darstellungen von Frauen), z. B. Hannah Höch, Rembrandt; P. Picasso; L. Freud; O. Dix etc.</p> <p>ggf. auch politische Kunst im erweiterten Kunstbegriff in der Postmoderne/ Gegenwartskunst wie z.B. <i>John Heartfield Fotomontagen; Raoul Hausmanns Der Geist der Zeit; Otto Dix, Marcel Duchamp ready-mades etc.</i></p>
	<p>Fachliche Methoden</p>	<p>bildimmanente Werkanalyse, Kompositionsskizzen, Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche Untersuchungen/Vergleiche (s.o. Darstellung von Rollenbildern, von Technik), Einbeziehung der biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten bei Heartfield, (z.B. durch den Einbezug von Filmmaterial und Quellentexten), praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Recherchetechniken (zu ausgewählten Landschaftsmalern) und mündliche Präsentationen, Stationenlernen in Form von praktischen Klebe-, Zeichen-, Mal- und Kompositionsübungen.</p>

Diagnose

Feststellung der Vorkenntnisse der SuS zu ...

Rollenbildern und zur Collage
z.B. durch Begriffsdefinition und Typenbildung

Feststellung des Lernstands in praktischen
Kompositionsübungen (z. B. hinsichtlich der
zeichnerischen Umsetzung von Ausdruck und
Wirkung sowie Komposition: Kompositions-/
Kombinatorik und Farbstudien in Stationenlernen),

Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und
Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung und in-
dividuelle Beratung,

Feststellen der Lernentwicklung durch Kriterien geleiteten
Selbst- bzw. Fremdbeurteilungsbogen der großen gestal-
tungspraktischen Aufgabe,

Feststellen der Lernentwicklung z.B. durch abschließen-
des Künstlerquizz zu Heartfield/ fiktives
Interview/ Expertenrunde (vgl. Materialien dazu unter
[www. school-scout.de](http://www.school-scout.de)).

Leistungskonzept	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <p>gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (z.B. im Skizzenbuch, Portfolio)</p> <p>gestaltungspraktisches Endprodukt (z.B. Fotomontage, Collage, Assemblage zum Thema Rollenbilder, Technik etc.)</p> <p>Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch bzw. in individuellen Beratungen während des Arbeitsprozesses</p> <p>Reflexion über Arbeitsprozess (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch/Portfolio bzw. in Kriterien geleiteten Beurteilungsbögen, s. Diagnose oben).</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <p>Skizzen (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge, Komposition)</p> <p>Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern: mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Strukturiertheit, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung.</p>
	Leistungsbewertung Klausur	<p>Aufgabenart II, A, B oder C oder Aufgabenart I gestaltungspraktische Aufgabe (wahlweise)</p>

Zweites Unterrichtsvorhaben Q1.1: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge.

Vorgabe Zentralabitur 2025

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP3, ELP4 ELR1, ELR3, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP2, STP3, STP4, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2, STR3, STR4
	Bildkontexte	KTP1, KTP2, KTP3 KTR2, KTR3, KTR 4
	Materialien/Medien	<p>Zeichnerische und/oder malerische Experimente als Grundlage zur Bildfindung (z.B. Zeichenkohle, Pastellkreide, Bleistift, Tusche, Aquarell, Acryl, Mischtechniken auf Papier und/oder Leinwand etc.)</p> <p>Fotografien oder Kunstdrucke als Hilfsmedium zur Malerei; ggf. auch Einbezug digitaler Bildbearbeitung (z.B. Arbeiten mit unterschiedlichen Ebenen mit GIMP oder Photoshop Adobe Elements, PicsArt etc.).</p> <p>StopMotion Studio; HUE Animation Studio; Smartphone, USB-Kamera; Lichtquellen</p>
	Epochen/Künstler	

Mindestens 4-6 Arbeiten von William Kentridge:

Grafische, filmische und plastische Arbeiten Kentridges, z.B. *Stereoscope*, *Tidetable*, *Felix in Exile*, *Mine*, *History of the Main Complaint*, *Monument*, *Johannesburg*, *2nd Greatest City After Paris*

- Stilepoche der Moderne, Postmoderne
- ggf. kurzer historischer Überblick: Entwicklung der politischen Kunst

mindestens 1 Arbeit Kentridges im Vergleich mit 1-2 weiteren unterschiedlichen künstlerischen Konzept(en)

als Vergleich (z.B. Menschenbilder; Ansätze der Zeichnung), z.B. Doris Salcedo, Carrie Mae West, P. Picasso; Banksy, O. Dix; Jim Dine, Maria Lassnig, Arnulf Rainer, Isabel Quintanilla, Robert Longo, A. Giacometti Porträtzeichnungen, H. Moore Shelter Drawings, Horst Janssen etc.

ggf. Exkurs: Kunst im Film/ Videokunst/ Film als Dokumentation: z.B. Bill Viola Videoinstallationen z.B. *The Passing*, *Mary*, *Martyrs*; Mathew Barney *Cremaster-Cycl*

Werden und Vergehen/ Vergänglichkeit: Land Art: Andy Goldsworthy *Rivers and Tides*; Richard Long *Richard Long in der Sahara*

ggf. auch **politische Kunst im erweiterten Kunstbegriff** in der Postmoderne/ Gegenwartskunst wie z.B. Land Art, Giuseppe Penone *Arte Povera*, J. Beuys 7000

	<p>Fachliche Methoden</p>	<p>bildimmanente Werkanalyse,</p> <p>Kompositionsskizzen,</p> <p>Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche Untersuchungen/Vergleiche (s.o. z.B. Mensch und Technik, Menschenbilder, Thema Compassion/Mitleid etc.),</p> <p>Einbeziehung der biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten bei Kentridge, (z.B. durch den Einbezug von Filmmaterial und Quellentexten), z.B. Dokumentation William Kentridge: Drawing the Passing – Zeichnen für den Augenblick (DVD)</p> <p>praktisch-rezeptive Analyseverfahren,</p> <p>Recherchetechniken (zu ausgewählten Landschaftsmalern) und mündliche Präsentationen.</p>
	<p>Diagnose</p>	<p>Feststellung der Vorkenntnisse der SuS zum Thema politische Kunst z.B. durch Begriffsdefinition und Typenbildung</p> <p>Feststellung des Lernstands in praktischen Zeichen-/ Malübungen zum Verfahren des Stopmotionfilms (z.B. hinsichtlich der zeichnerischen/malerischen Umsetzung von Ausdruck und Wirkung sowie Komposition: Kompositions- und Farbstudien in Stationenlernen),</p> <p>Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung und individuelle Beratung,</p> <p>z.B. Stationenlernen in Form von praktischen Zeichen-, Mal- und Kompositionsübungen.</p> <p>Feststellen der Lernentwicklung durch Kriterien geleiteten Selbst- bzw. Fremdbeurteilungsbogen der großen gestaltungspraktischen Aufgabe,</p> <p>Feststellen der Lernentwicklung z.B. durch abschließendes Künstlerquizz zu Kentridge/fiktives Interview/ Expertenrunde (vgl. Materialien dazu unter www. school-scout.de).</p>

Leistungskonzept	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <p>gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (z.B. im Skizzenbuch, Portfolio),</p> <p>gestaltungspraktisches Endprodukt (z.B. in Form eines Stopmotionfilms, eines modernen Bildzitats, einer aktuellen Darstellung zum Thema „Mensch und Natur“,</p> <p>evtl. auch fotografische/filmische Inszenierungen zum Thema Mensch – Natur- Technik.</p> <p>Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch bzw. in individuellen Beratungen während des Arbeitsprozesses,</p> <p>Reflexion über Arbeitsprozess (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch/Portfolio bzw. in Kriterien geleiteten Beurteilungsbögen, s. Diagnose oben).</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <p>Skizzen (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge, Komposition),</p> <p>Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern: mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Strukturiertheit, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung.</p>
	Leistungsbewertung Klausur	<p>Aufgabenart II, A, B oder C oder Aufgabenart I (gestaltungspraktische Aufgabe): wahlweise</p>

Erstes Unterrichtsvorhaben Q1.2: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk (1790 -1823) von Francesco de Goya

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP4, ELR1, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR4, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP2, STP3, STP5, STP6, STP7, STR4
	Bildkontexte	KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
	Materialien/Medien	<p>Zeichnerische und/oder malerische Verfahren zur Porträtdarstellung (z.B. Bleistift, Tusche, Aquarell, Acryl, Mischtechniken auf Papier und/oder Leinwand)</p> <p>bildliche Darstellungen von Redewendungen („Moderne Caprichos“)</p> <p>wahlweise Fotografie und digitale Bildbearbeitung als Hilfsmedium zur Malerei (z.B. digitale Tontrennungsverfahren in Porträts, Arbeiten mit unterschiedlichen Ebenen mit GIMP, Photoshop Adobe Elements, PicsArt etc.)</p>
	Epochen/Künstler	

		<p>Grafische und malerische Darstellung von Krieg, Leid und Gewalt sowie Porträtdarstellungen von Francisco de Goya</p> <p>Stilepoche des Barock,</p> <p>mindestens 1 (Gruppen-)Porträt Goyas im Vergleich mit einem weiteren unterschiedlichen künstlerischen Konzept als motivgeschichtlicher Vergleich,</p> <p>z. B. Porträt: Goyas Selbstporträt; <i>Die Herzogin von Alba; Die bekleidete und nackte Maya; Maya auf dem Balkon;</i> Rembrandts Selbstporträt; Picassos <i>Dora Maar</i></p> <p>z.B. Die Schrecken des Krieges: Goyas <i>Der 3. Mai 1808</i> – E. Manets <i>Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko</i> – P. Picassos <i>Massaker in Korea;</i></p> <p>Goyas Caprichos und Desparates sowie seine Schwarzen Bilder im Vergleich zu modernen Interpretationen (z.B. Sheila Newbery Los Caprichos/After Goya) und Kriegsbildern, Leidensbildern anderer Künstler, z.B. Otto Dix, P. Picasso, M. Beckmann, F. Bacon</p> <p>z.B. äußere und innere Verwandlung des Menschen in Phasen des Umbruchs in (Selbst-)Porträts anderer Künstler: mindestens ein weiteres künstlerisches Konzept dazu: z.B. Vincent Van Gogh, Arnulf Rainer, B-Toy, Otto Dix, Frida Kahlo.</p>
	<p>Fachliche Methoden</p>	<p>bildimmanente Werkanalyse,</p> <p>Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche Untersuchungen/Vergleiche (siehe oben),</p> <p>Einbeziehung der biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten bei Goya, (z.B. durch den Einbezug von Filmmaterial und Quellentexten),</p> <p>praktisch-rezeptive Analyseverfahren,</p> <p>z.B. Stationenlernen in Form von praktischen Zeichenübungen.</p>

Diagnose

Feststellung der **Vorkenntnisse der SuS zum Genre Porträt** z.B. durch Begriffsdefinition und Typenbildung (vgl. Material im Methodenheft von Klett, Thema Kunst, Porträtmalerei von Thorsten Krämer),

Feststellung des **Lernstands in praktischen Zeichenübungen** (z. B. hinsichtlich der zeichnerischen/malerischen Umsetzung von Gemütsbewegungen: Von der naturalistischen Linienzeichnung zu abstrakten Ausdruckslinien in Stationenlernen),

Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch **prozessbegleitende Beobachtung und individuelle Beratung**,

Feststellen der Lernentwicklung durch Kriterien geleiteten **Selbst- bzw. Fremdbeurteilungsbogen** der großen gestaltungspraktischen Aufgabe,

Feststellen der Lernentwicklung z.B. durch abschließendes **Künstlerquizz** zu Goya (vgl. Materialien dazu unter [www. school-scout.de](http://www.school-scout.de)).

Leistungskonzept	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <p>gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (z.B. im Skizzenbuch, Portfolio)</p> <p>gestaltungspraktisches Endprodukt, (z.B. Kultposter eines Stars, Selbstporträt, moderne Caprichos)</p> <p>Zeichnung, Malerei oder Fotografie; bildliche Umsetzung von Redewendungen etc.</p> <p>Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch bzw. in individuellen Beratungen während des Arbeitsprozesses,</p> <p>Reflexion über Arbeitsprozess (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch/Portfolio bzw. in Kriterien geleiteten Beurteilungsbögen, s. Diagnose oben).</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <p>Skizzen (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge),</p> <p>Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern: mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Strukturiertheit, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung.</p>
	Leistungsbewertung Klausur	Aufgabenart I (gestaltungspraktische Aufgabenstellung) oder Aufgabenart II, A, B oder C

<p>Zweites Unterrichtsvorhaben Q1.2: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d. Ä. (Vorgabe Zentralabitur 2025)</p>	
Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP3 ELR1, ELR4

Kompetenzen	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFP3 GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP2, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2, STR3, STR4
	Bildkontexte	KTP1, KTP2 KTR1, KTR2, KTR3
	Materialien/Medien	Graphische und/oder malerische Verfahren zur Darstellung von Figur und Raum; möglich auch in Kombination mit Collagetechniken, Mixed Media (z.B. Bleistift, Tusche, Aquarell, Acryl, Mischtechniken auf Papier und/oder Leinwand, Werkzeuge für Linoldruck, Holzschnitt, Druckpapier, Druckfarbe)
	Epochen/Künstler	<p>Mittelalter, Renaissance, Moderne, Postmoderne</p> <p>Mindestens 4-6 unterschiedliche malerische und grafische Arbeiten Bruegels z.B. <i>Turmbau zu Babel; Kinderspiele, Bauernhochzeit, Jäger im Schnee; Die Elster auf dem Galgen; Der Blindensturz; Engelssturz; Der Triumph des Todes; Die 7 Todsünden</i> (Graphikserie) etc.</p> <p>mindestens 1 Arbeit Bruegels im Vergleich mit einem weiteren unterschiedlichen künstlerischen Konzept (z.B. Figur, Thema, Landschaft, Die 7 Todsünden, Totentanz, Apokalypse etc.), z.B. Hieronymus Bosch, Otto Dix, Albrecht Dürer, Hans Memling, M. Grünewald, Isenheimer Altar, Das Jüngste Gericht in Buchmalerei und Architektur, Dantes Inferno, Höllendarstellungen; Giotto, Francesco Trani, Luca Signorelli, Michelangelo, Peter Paul Rubens, Jan van Eyck, William Blake, Auguste Rodin, Ludwig Meidner, Apokalyptische Landschaft, Max Beckmann etc.</p>

	<p>Fachliche Methoden</p>	<p>Werkimmanente Bildanalyse,</p> <p>z.B. praktisch-rezeptive Zugänge,</p> <p>Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der biografischen und soziokulturellen Bedingtheiten (z.B. durch Filmmaterial zu Bruegel)</p> <p>Einbeziehung bildexterner Quellentexte und Kunstdokumentationen</p> <p>aspektbezogener bzw. kontrastiver Bildvergleich (z.B. hinsichtlich Perspektive, Körper /Raumbezug/ Größe/ Betrachterbezug, z.B. bei H. Bosch, H. Memling, O. Dix, A. Dürer, F. Goya etc.)</p> <p>Motivgeschichtlicher Vergleich, z.B. zum Thema Apokalypse, Das Jüngste Gericht; Turmbau zu Babel, Die 7 Todsünden, Stadt – Land, etc.</p>
	<p>Diagnose</p>	<p>Überprüfen von Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich der Erfassung und Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form sowie deren Auflösung (Abstraktion) durch z.B. zeichnerische Eingangsübungen,</p> <p>Fähigkeiten und Fertigkeiten zur körper-raumillusionären Darstellung sowie deren Auflösung in zeichnerischen Übungen,</p> <p>Feststellen der Lernentwicklung durch Kriterien geleiteten Selbst- oder Fremdbeurteilungs-bogen der großen gestaltungspraktischen Arbeit,</p> <p>z.B. Künstlerquizz zu Bruegels Kunst, (vgl. Materialien auf www.school-scout.de), fiktives Interview/Expertenrunde</p>

Leistungskonzept	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion</u> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen, Gestaltungspraktische Problemlösung (Endprodukt zum Beispiel in Form von Malerei, Mixed Media, Collage etc. zu Themen wie Apokalypse; Das Jüngste Gericht; Stadt und Land, Der Turmbau zu Babel, Die 7 Todsünden etc. Erläuterung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen z.B. im Portfolio/Skizzenbuch oder in mündl. Präsentation <u>Kompetenzbereich Rezeption</u> Analysierende und erläuternde Skizzen, Beschreibung, Analyse, Interpretation von Werkbeispielen in mündlicher und schriftlicher Form, Vergleichende Analyse/ Interpretation von Malerei und Grafik
	Leistungsbewertung Klausur	Aufgabenart II, A, B, oder C oder gestaltungspraktische Hausarbeit (optional)

Erstes Unterrichtsvorhaben Q2.1: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth (Vorgabe Zentralabitur 2025)		
	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP3, ELP4, ELR1, ELR3
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFR1, GFR2, GFR4, GFR6

	Bildstrategien	STP2, STP5, STP7, STP6, STR2,STR3
	Bildkontexte	KTP1, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4
	Materialien/Medien	<p>Digitalkamera, Smartphone, Ipad,</p> <p>Computer/Laptop, Drucker, digitale Bildbearbeitungsprogramme</p> <p>(z.B. GIMP, Photoshop Adobe, PicsArt, Paint.Net etc.)</p>
	Epochen/Künstler	<p>Mindestens 4-6 unterschiedliche Fotografien aus den versch. Serien Struths, z.B. Museumsbilder, Kirchenbilder, Industrieanlagen, Familienporträts, Stadt Fotografien, Paradiesbilder</p> <p>Mindestens ein weiteres künstlerisches Konzept im Vergleich zu Struth, z.B. Th. Ruff, die Bechers; David Hockneys <i>Composite Landscapes</i> (Fotocollagen in Form von Polaroidbildern), Andreas Gurskys <i>Flughafen Düsseldorf</i>, Caspar David Friedrichs <i>Mönch am Meer</i>, Gurskys <i>Der Rhein, 99 Cent</i> etc.</p> <p>Motivgeschichtliche Vergleiche, z.B. zum Thema „Bild im Bild“, z.B. Struths <i>National Gallery I</i> – Giovanni Babbista Cima <i>Doubting Thomas</i>; <i>Museo del Prado 7</i> – Diego Velazquez <i>Las Meninas</i> – P. Picassos <i>Las Meninas</i> Serie (1957); <i>Louvre 4</i> – Th. Gericault <i>Das Floß der Medusa</i>;</p> <p>... zum Thema Porträt: Struths Porträt der Queen und Prince Philip – Otto Dix Bildnis der Eltern – Richard Billingham <i>Ray & Liz auf dem Sofa</i> (die Eltern des Künstlers)</p> <p>ggf. kurzer kunsthistorischer Überblick über die Geschichte der Porträtmalerei (Klett Arbeitsheft)</p>

	<p>Fachliche Methoden</p>	<p>Bildimmanente Werkanalyse,</p> <p>aspektbezogener Bildvergleich,</p> <p>motivgeschichtlicher Bildvergleich,</p> <p>Kompositionsskizzen zum Bildaufbau, Blickführung in den Fotografien Struths,</p> <p>Einbeziehung von Quellentexten und Kunstdokumentationen</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Leistungskonzept</p>	<p>Diagnose</p>	<p>praktische angeleitete Übungen zur Erstellung einer Fotoserie (z.B. Übungen zur Bildwirkung, Farbigkeit, Ausschnitthaftigkeit etc.)</p> <p>ggf. kurze, praktisch angeleitete Übungen zur Erstellung einer digitalen Fotomontage/-collage</p>
	<p>Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <p>gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Portfolio/Skizzenbuch),</p> <p>gestaltungspraktisches Endprodukt (z.B. Erstellen einer Fotoserie oder Fotomontage zum Thema „Urbane Landschaft“ oder „Meine Stadt“, „Architektur - Landschaft - Mensch“),</p> <p>mdl. Präsentation (Erläuterung des gestaltungspraktischen Produkts unter Einbeziehung von evt. Alternativen).</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <p>Skizzen, mündliche und schriftliche Beiträge aus Rezeptionsprozessen.</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Aufgabenart II, A, B oder C</p>

Zweites Unterrichtsvorhaben Q2.1: Künstlerische Sichtweisen zwischen Distanz und Nähe in der Malerei (1965-1990) von Gerhard Richter unter Einbeziehung fotografischer Vorlagen im Atlas

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP3, ELP4 ELR1, ELR3, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP2, STP3, STP4, STP5, STP6, STP7 STR1, STR2, STR3, STR4
	Bildkontexte	KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4
	Materialien/Medien	Malerische Verfahren zur Porträtdarstellung und/oder Abstraktion (z.B. Acryl, Mischtechniken auf Papier und/oder Leinwand, Fotografische Vorlagen), wahlweise Fotografie und digitale Bildbearbeitung als Hilfsmedium zur Malerei (z.B. digitale Tontrennungsverfahren in Porträts, Unschärfe erzeugen, Bildausschnitte bearbeiten, Details von Bildern als Ausgang für neue Bildfindungen generieren bzw. Musterstempel anwenden, Überlagerungen durch Transparenz, Pixelbearbeitung bzw. Bildauflösung variieren, Arbeiten mit unterschiedlichen Ebenen mit GIMP oder Photoshop Adobe Elements).
	Epochen/Künstler	

		<p>Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe In der Porträtmalerei (1956-1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen</p> <p>Malerische Porträtdarstellungen von Gerhard Richter (Richters sogenannte „gemalte“ Fotos“): z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Tante Marianne</i>, 1965, - <i>Portrait Liz Kertelge</i>, 1966, - <i>Betty</i>, 1977 - <i>Familie am Meer</i>, 1964, - <i>Emma (Akt auf einer Treppe)</i>, 1966, - <i>Lesende</i>, 1994 - <i>Familie Wende (...)</i> <p>Stilepoche der Postmoderne</p> <p>wahlweise 1 Porträt Gerhard Richters im Vergleich mit einem weiteren unterschiedlichen künstlerischen Konzept als motivgeschichtlicher Vergleich, z.B. Gottfried Helnwein “48 Portraits“, Chuck Close “Richard“, Lucian Freuds “Woman in a Grey Sweater“</p>
	<p>Fachliche Methoden</p>	<p>Bildimmanente Werkanalyse,</p> <p>Einbeziehung der biografischen Bedingtheiten bei Richter durch die Recherche in Gerhard Richters „Atlas“: Nachvollziehen des Entstehungsprozesses eines Werkes,</p> <p>Einbezug von Filmmaterial und Quellentexten: z.B. „Gerhard Richter Painting“ von Corinna Belz (Deutscher Filmpreis: Bester Dokumentarfilm 2012)</p> <p>z.B. praktisch-rezeptive Werkanalysen in Form von praktischen Zeichen- und Malübungen, Fotobearbeitungen, Farb- und Materialexperimente, Erkundung von unterschiedlichen Bildfindungsverfahren, Sammeln, Dokumentieren und Auswerten relevanter Vorlagen und Anlässe für Bildproduktionen.</p>

<p>Diagnose</p>	<p>Feststellung des Lernstands in den Grundlagen der Fotografie und in den Bildbearbeitungsprogrammen (z. B. hinsichtlich der Motivik, historischem Bezug und experimenteller Aufarbeitung und Manipulation von Bildern)</p> <p>Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung und individuelle Beratung,</p> <p>Feststellen der Lernentwicklung durch Kriterien geleiteten Selbst- bzw. Fremdbeurteilungsbogen der großen gestaltungspraktischen Aufgabe,</p> <p>Feststellen der Lernentwicklung, z.B. durch Expertenpuzzles</p>
<p>Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (z.B. im Skizzenbuch, Portfolio), - gestaltungspraktisches Endprodukt, - Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch bzw. in individuellen Beratungen während des Arbeitsprozesses, - Reflexion über Arbeitsprozess (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch/Portfolio bzw. in Kriterien geleiteten Beurteilungsbögen, s. Diagnose oben). <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skizzen (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge), - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern: mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Strukturiertheit, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung.

	Leistungsbewertung Klausur	Aufgabenart I (gestaltungspraktische Aufgabenstellung) oder Aufgabenart II, A, B oder C
--	-------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben Q2.2: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn
(Vorgabe Zentralabitur 2025)

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP2, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2, STR3
	Bildkontexte	KTP1, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
	Materialien/Medien	<p>Unterschiedliche Medien und Materialien: z.B. Fotos, Fotoalben, Videos, persönliche Gegenstände, Fundstücke</p> <p>Diverse Materialien zum Bau von Körpererweiterungen und Körpereinschränkungen (Transformationen im Raum), z.B. Kartons, Folien, Pappen, Kleber, Schachteln, alltägliche Gegenstände und Gebrauchsmaterialien, Acrylfarben etc.</p> <p>Smartphone, digitale Kamera, Ipad, Laptop, Videokamera zur Dokumentation von Performances und Installationen.</p>
	Epochen/Künstler	

		<p>Mindestens 4-6 unterschiedliche Werke von R. Horn,</p> <p>z.B. zum Thema „Transformation“: <i>Paradieswitwe, Arm-Extensionen, Einhorn, Schwarze Hörner, Fingerhandschuhe, Federkleid, Kopf-Extension, Körperfächer; Die sanfte Gefangene; Installation: Hängender Fächer, Das gegenläufige Konzert; Konzert für Buchenwald; Brush Wings; Kafkas Amerika; etc.</i></p> <p>Ergänzung durch mindestens ein weiteres künstlerisches Konzept, das sich ebenfalls auf individuelle Körpererfahrung, Transformation, Menschendarstellung/-bild bezieht:</p> <p>... z.B. Performance, Rauminstallation, öffentlicher Raum: Erwin Wurms <i>One-Minute-Sculptures</i>; M. Abramovic; Willi Dorner; Angie Hiesel und Roland Kaiser; Mark Jenkins; Isaac Cordal;</p> <p>... z.B. Menschenbild: Antony Gormley; Berlinde de Bruyckere, A. Giacometti, H. Moore; Michelangelos David, Polyklet Doryphoros etc.</p> <p>... z.B. verschiedene (Holocaust) Mahnmale</p>
	<p>Fachliche Methoden</p>	<p>Bildimmanente Analyse und Deutung,</p> <p>Einbeziehung der biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten (z.B. durch Film- und Textmaterial),</p> <p>Auswertung bildexternen Quellenmaterials.</p>
	<p>Diagnose</p>	<p>Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche, z.B. ästhetische Forschung, Mapping.</p> <p>Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zu neuen Körpererfahrungen,</p> <p>Feststellung der Fähigkeiten beim Einsatz von Material, Farbe, Licht, Klang in der Installation.</p>

Leistungskonzept	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <p>z.B. Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen zum Thema Transformation, z.B. Körpereinschränkungen bzw. -erweiterungen, One-Minute-Sculptures</p> <p>gestaltungspraktisches Endprodukt (evt. mit fotografischer und/oder filmischer Dokumentation)</p> <p>z.B. Gestaltungspraktische Planung einer Installation bzw. eines Objekts, z.B. Entwurf eines Objekts bzw. einer Installation, dass die Identität einer realen oder fiktiven Person darstellt;</p> <p>z.B. Installation für den Schulraum oder einen Ort im direkten Schulumfeld, mit der an eine Person, eine Personengruppe oder ein Ereignis erinnert wird.</p> <p>z.B. Entwicklung und Durchführung einer Performance zum Thema Körpertransformation.</p> <p>z.B. Entwicklung eines Konzepts für eine Rauminstallation mit „Malmaschinen“ etc.</p> <p>Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation, Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess, prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und -entscheidungen.</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <p>mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen,</p> <p>Interpretation von Bildern und Deutung mit Hilfe von Interviews, Ausstellungsbesprechungen, Filmen,</p> <p>Fähigkeit die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen.</p>
	Leistungsbewertung Klausur	<p>Vorabiklausur unter Abiturbedingungen: Auswahl zwischen Aufgabenart I (gestaltungspraktische Aufgabenstellung) und Aufgabenart II, A, B oder C und zusätzliche Auswahlzeit von 30 Minuten. Bei der praktischen Aufgabe: 60 Minuten Verlängerung.</p>

